

Nr. 218/2016
Halle, 20. September 2016



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Pressesprecherin

Verfügbares Einkommen und Primäreinkommen je Einwohner sind in 2014 in allen Landkreisen und kreisfreien Städten gestiegen

Wie das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt mitteilt, verfügte jeder Einwohner von Sachsen-Anhalt im Jahr 2014 über durchschnittlich 17 735 EUR für Konsum und Sparen.

Das höchste durchschnittliche Verfügbare Einkommen je Einwohner wurde dabei in den Landkreisen Jerichower Land mit 19 313 EUR und Börde mit 18 917 EUR erreicht. Ebenfalls überdurchschnittlich war das Verfügbare Einkommen im Saalekreis, dem Altmarkkreis Salzwedel, den Landkreisen Wittenberg und Harz, dem Burgenlandkreis sowie in der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau. Das geringste Verfügbare Einkommen hatten im Jahr 2014 die Einwohner der kreisfreien Städte Halle (Saale) und Magdeburg mit 16 411 EUR bzw. 16 912 EUR.

Gegenüber dem Jahr 2013 hatte das Verfügbare Einkommen je Einwohner in Sachsen-Anhalt um 2,4 Prozent zugenommen, das war ein Zuwachs von rund 400 EUR je Einwohner. Dabei stieg das Verfügbare Einkommen je Einwohner in allen Landkreisen und kreisfreien Städten, allerdings in unterschiedlichem Maße. Die höchste Zunahme mit 495 EUR je Einwohner bzw. 3,0 Prozent wurde für den Salzlandkreis ermittelt, die geringste Zunahme gab es mit 203 EUR bzw. 1,2 Prozent für die Stadt Magdeburg.

Im Bundesdurchschnitt betrug 2014 das Verfügbare Einkommen 21 117 EUR, so dass jedem Sachsen-Anhalter lediglich 84 Prozent des Pro-Kopf-Bundeswertes zur Verfügung standen. Dabei erreichten die Landkreise Jerichower Land und Börde mit 91 bzw. 90 Prozent die höchste Angleichung an den bundesdeutschen Durchschnitt, während die Stadt Halle (Saale) mit 78 Prozent den geringsten Wert aufwies.

Das Verfügbare Einkommen je Einwohner zeigt an, wie viel an Geld durchschnittlich jedem Einwohner der betrachteten Region für den Konsum und zum Sparen zur Verfügung steht. Es ergibt sich aus den Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen - dem sogenannten Primäreinkommen -, indem einerseits die geleisteten Transfers (z. B. Sozialbeiträge oder Lohn- und Einkommensteuer) abgezogen und andererseits die erhaltenen Sozialtransfers (Renten, Zahlungen der Krankenversicherungen, Sozialhilfe, Kinder- und Elterngeld u. Ä.) hinzugefügt werden. Im Rahmen dieser Umverteilung wurden für die Kreise Sachsen-Anhalts die aus dem Primäreinkommen resultierenden Einkommensunterschiede insbesondere durch die empfangenen monetären Sozialleistungen abgemildert.

Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht.

PRESEMITTEILUNG

Statistisches Landesamt
Merseburger Str. 2
06110 Halle (Saale)
Tel. 0345 2318-702
Fax 0345 2318-913

Internet

<http://www.statistik.sachsen-anhalt.de>

E-Mail:

pressestelle@

stala.mi.sachsen-anhalt.de

Das durchschnittliche Primäreinkommen betrug in Sachsen-Anhalt 17 841 EUR je Einwohner. Die Spannweite des Primäreinkommens reichte von 20 815 EUR im Landkreis Börde bis 15 860 EUR im Landkreis Mansfeld-Südharz. Das Primäreinkommen hatte gegenüber 2013 in allen Landkreisen und kreisfreien Städten zugenommen, die höchste prozentuale Zunahme wurde im Salzlandkreis mit 3,3 Prozent erreicht, die geringste in der Stadt Magdeburg mit 1,8 Prozent.

In 7 Kreisen überstiegen die empfangenen die geleisteten Transfers, so dass das zur Verfügung stehende Einkommen über dem Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen lag. Am deutlichsten war das mit rd. 1 500 EUR je Einwohner für den Landkreis Mansfeld-Südharz der Fall. In 7 Kreisen wurde das Primäreinkommen durch höhere geleistete als empfangene Transfers reduziert, am meisten im Landkreis Börde mit knapp 1 900 EUR je Einwohner.

Erstmals nach Revision 2014 liegen jetzt revidierte Ergebnisse für die kreisfreien Städte und Landkreise Sachsen-Anhalts ab dem Jahr 1995 vor.

Über detaillierte und weitergehende Ergebnisse informiert ein in Kürze erscheinender Statistischer Bericht "Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte in den kreisfreien Städten und Landkreisen". Ergebnisse können auch der Internetseite des Statistischen Landesamtes unter [VGR/Kreisberechnungen](#) entnommen werden.

Revidierte Regionalergebnisse für die Jahre 1995 bis 2014 für alle kreisfreien Städte und Landkreise Deutschlands veröffentlicht der Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ in der Gemeinschaftsveröffentlichung „Einkommen der Privaten Haushalte in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands 1995 bis 2014“.

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Primäreinkommen je Einwohner im Jahr 2014			Verfügbares Einkommen je Einwohner im Jahr 2014		
	EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Landeswert=100	EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Landeswert=100
Dessau-Roßlau, Stadt	17 620	3,1	99	18 199	2,7	103
Halle (Saale), Stadt	16 599	2,0	93	16 411	1,6	93
Magdeburg, Stadt	17 610	1,8	99	16 912	1,2	95
Altmarkkreis Salzwedel	19 172	2,5	107	18 380	2,3	104
Anhalt-Bitterfeld	17 277	3,2	97	17 723	2,8	100
Börde	20 815	2,7	117	18 917	2,6	107
Burgenlandkreis	17 029	2,7	95	17 761	2,1	100
Harz	17 804	2,9	100	17 869	2,6	101
Jerichower Land	20 474	2,6	115	19 313	2,3	109
Mansfeld-Südharz	15 860	3,1	89	17 363	2,8	98
Saalekreis	19 685	3,0	110	18 673	2,6	105
Salzlandkreis	16 562	3,3	93	17 237	3,0	97
Stendal	17 364	3,0	97	17 287	2,8	97
Wittenberg	17 743	2,9	99	18 129	2,7	102
Sachsen-Anhalt	17 841	2,7	100	17 735	2,4	100
Kreisfreie Städte	17 183	2,1	96	16 896	1,6	95
Landkreise	18 054	2,9	101	18 007	2,6	102

